



TOP: 11

SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion

Lfd.Nr. 336/2019 KT

**Antrag zur Kreistagssitzung am 27.06.2019****Antrag der Fraktionen von SPD und CDU betreffend ICE-Halt Stadtallendorf muss bleiben****Beschluss:**

Der Kreistag fordert die Deutsche Bahn AG auf,

1. den ICE-Systemhalt Stadtallendorf aufrecht zu erhalten und von den Plänen zu einer Streichung Abstand zu nehmen. Angesichts der Tatsache, dass die Streichung des Haltes lediglich für zusätzliche Fahrzeitreserven genutzt werden soll, ist die Aufrechterhaltung ohne Nachteil für andere Unterwegsbahnhöfe oder das Produkt ICE möglich. Gerade weil bereits die Umstellung auf ICE-Triebzüge eine höhere Fahrplanstabilität erlaubt und die Pünktlichkeit spürbar verbessert hat, sind weitere Fahrzeitreserven nicht zwingend notwendig. Die ganze Region und die Stadt Stadtallendorf werden gemeinsam mit der heimischen Wirtschaft und der Bundeswehr alle Anstrengungen unternehmen, dass der ICE-Halt noch stärker genutzt wird.
2. für den Halt Stadtallendorf zumindest für die ICE-Verbindungen in Tagesrandlage eine dauerhafte Bestandsgarantie abzugeben. Diese sind für Wirtschaft, Bundeswehr und insbesondere für Fernpendler von besonderer Bedeutung. Ein Wegfall dieser Tagesrandlagen würde die Fernpendler, die über Frankfurt bzw. Kassel hinaus reisen, faktisch zwingen, auf die Straße umzusteigen, da ein zusätzlicher Umstieg in Treysa oder Marburg die ganze Reisekette unattraktiv machen würde. Eine solche Verkehrsverlagerung kann unter verkehrspolitischen wie ökologischen Gesichtspunkten nicht vertretbar sein.
3. gemeinsam mit dem RMV auch im Bereich des Regionalverkehrs Takt- und Fahrzeitverbesserungen bei den RE- und Mittelhessenexpress-Zügen insbesondere in den Tagesrandlagen zu realisieren sowie auch zu prüfen, ob mit zusätzlichen „Sprinter-RE“ mit wenigen Zwischenhalten attraktive Reisezeiten zwischen Marburg-Biedenkopf und dem Rhein-Main-Gebiet sicherzustellen sind. Ebenso sollte seitens der Bahn geprüft werden, ob nicht zumindest für einzelne Fahrten durchgehende Verbindungen aus Mittelhessen zum Flughafen Frankfurt geschaffen werden können.

**Begründung:**

Für die Attraktivität des Wirtschafts- und Bundeswehrstandortes Stadtallendorf und für den ganzen Ostkreis des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist der IC-Halt Stadtallendorf von großer Bedeutung. Mit um so größerem Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, dass die Fahrgastzahlen am IC/ICE-Halt Stadtallendorf trotz Verlängerung der Probephase bisher hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Allerdings dürfte dies auch daran liegen, dass während der Probephase auch diverse äußere Umstände die Wahrnehmung und Nutzung des Produktes IC/ICE ab Stadtallendorf beeinträchtigt haben:

- Zunächst haben baustellenbedingte Ausfälle/Umleitungen die Wahrnehmung des Produktes IC/ICE beeinträchtigt.
- Seit der Diskussion um die Umstellung von IC auf ICE hat die damit verbundene Tarifproblematik zu Irritationen bei den (potentiellen) Fahrgästen gesorgt.
- Hinzu kommt, dass die erhebliche Qualitäts- und Attraktivitätsverbesserung durch das Produkt ICE im Dezember 2018 noch nicht hinreichend in den Köpfen der Kundinnen und Kunden in Stadtallendorf verankert ist.
- Nicht zuletzt hat auch die Tatsache, dass mit der Umstellung der RMV-Fahrkartenautomaten der Erwerb einer Fernverkehrskarte am Automaten zeitweise nicht möglich und bis heute faktisch nicht praktikabel war, Fahrgäste abgeschreckt.

Von daher werden gute Chancen gesehen, dass bei einer weiteren Verlängerung der Probephase ohne solche externen Beeinträchtigungen die zweifellos vorhandenen Fahrgastpotentiale auch realisiert werden können.

In der Region ist der Eindruck vorhanden, dass sich insbesondere seit der Umstellung auf das Produkt ICE ein leichter Aufwärtstrend in der Nutzung des Haltes in Stadtallendorf ausmachen lässt. Diesem Aufwärtstrend sollte man durch eine Verlängerung des Systemhaltes um mindestens zwei Jahre eine Chance geben. Stadt, Landkreis, Bundeswehr und die heimische Wirtschaft würden in dieser Zeit gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG Strategien entwickeln, wie noch mehr Fahrgäste gewonnen werden könnten.

Unabhängig davon bedarf es aber eine Bestandsgarantie für die ICE-Tagesrandlagen (05.50 Uhr und 7.50 Uhr ab Stadtallendorf, 18.03 Uhr und 20.03 Uhr an Stadtallendorf). Diese sind für viele Pendlerinnen und Pendler unverzichtbar, zumal für viele dieser oft mit dem Auto zum (Fern-)Bahnhof anreisenden Fahrgäste Marburg und Treysa aufgrund der dort zum Teil ohnehin überlasteten P&R-Angebote keine Alternative sind.

Gerade weil – anders als vor drei Jahren, als mehrere wenig ausgelastete Halte um den IC-Stop konkurrierten – die Aufrechterhaltung des Haltes in Stadtallendorf NICHT zu Lasten eines anderen Unterwegs-Bahnhofes gehen würde und die Fahrplanstabilität in den letzten Jahren trotz des zusätzlichen Haltes in Stadtallendorf eher erhöht werden konnte, wird dringend an die Bahn appelliert, den Standort Stadtallendorf und die ganze Region durch die Aufrechterhaltung des Haltes zu stärken.

Neben der notwendigen guten Fernverkehrsanbindung muss aber auch festgehalten werden, dass es auch im Bereich der Regionalexpress- und Mittelhessenexpress-Verbindungen weitere Verbesserungen und insbesondere noch weitere Verbindungen mit attraktiver Reisezeit ins Rhein-Main-Gebiet geben muss.

Insbesondere der Mittelhessen-Express ist für Fahrgäste aus den Städten Neustadt, Stadtallendorf und Kirchhain aufgrund der langen Fahrzeit bis Frankfurt oft nicht attraktiv, hier könnten zusätzliche „Sprinter-Züge“ in bestimmten Fahrplanlagen eine nützliche Ergänzung sein, erst recht, wenn punktuell Durchbindungen zum Airport möglich wären.

(Diese Beschlussfassung entspricht derjenigen, die auch die Stadt Stadtallendorf in die Beratungen der Stadtverordnetenversammlung eingebracht hat).

gez.:  
**Werner Hesse**  
SPD-Fraktion

**Werner Waßmuth**  
CDU-Fraktion